



# MEMBERNEWS

Nr. 7 | 14. August 2024

queeralternbern.ch

## Startpunkt

Liebe Members

Seit der Gründung von queerAlternBern war dem Vorstand immer bewusst, dass der Verein nur langfristig Bestand haben und wachsen kann, wenn er mit anderen Vereinen und Organisationen Kooperationen eingeht, seien es andere queere Organisationen im Kanton Bern oder vor allem auch anderen Organisationen, die sich im Engagement und der Ausrichtung auf ältere Senior\*innen generell konzentrieren.

Der interne Workshop von qAB am 10. Februar 2024 mit 35 Members hat ergeben, dass wir nach weiteren bewährten Angeboten im Markt für Senior\*innen Ausschau halten müssen und diese queerfriendly anzupassen.



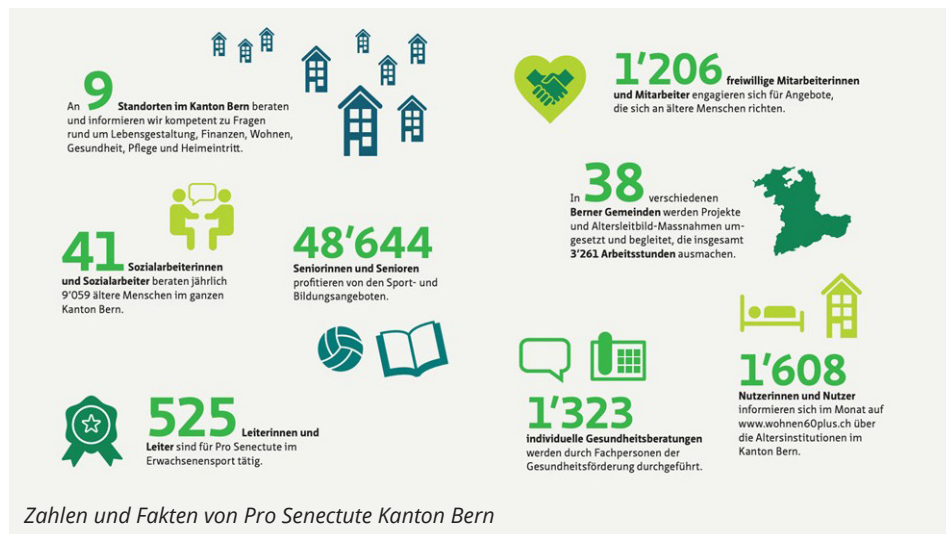
Seit März 2024 besteht diesbezüglich bereits eine Kooperation mit der städtischen Nachbarschaftshilfe und der Selbsthilfegruppen-Organisation.

Die grösste Altersorganisation im Kanton Bern, Pro Senectute zeigte grosses Interesse nach einer Kontaktaufnahme.

Spontan erklärte sich der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Julien Neruda, bereit, intern einen Prozess anzustossen, um seine Organisation queerfriendlier auszurichten. Pro Senectute Kanton Bern ist eine Stiftung mit über 18 Mio. CHF Budget und 110 Mitarbeitenden, 1200 Freiwilligen und über 50'000 Teilnehmer\*innen in ihren Angeboten.

Die Zielsetzung von qAB ist, dass die queere Thematik top-down und bottom-up in einer Drittorganisation verankert wird. Nach dem Motto: queere Senior\*innen dürfen im heteronormativen Umfeld selbstverständlich Out und voll integriert und akzeptiert sein, dass heisst, dass wir zunehmend kein queeres Ghetto, sondern eine vollständige Inklusion anstreben.

Im eintägigen Workshop vom 30. Juli 2024 wurden viele Ideen von uns aufgenommen und eine enge Zusammenarbeit vereinbart. Bleiben wir zunehmend offen,



Zahlen und Fakten von Pro Senectute Kanton Bern

das queere Gedankengut (als Diversity) in mehrheitlich heteronormative Organisationen hinauszutragen. Diese Erfahrung beweist, dass alle Türen für uns offen sind.

Hugo Zimmermann  
Vorstand, Ressort Kooperationen und Engagement

## KOOPERATION

**Am Dienstag, 30. Juli 2024 trafen sich Pro Senectute Kanton Bern und queerAlternBern (qAB) zu einem eintägigen Workshop.**

Seitens Pro Senectute Kanton Bern waren u.a. neben dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung Julien Neruda, Karin Guggenheim als Leiterin Aus- und Weiterbildung auch sieben weitere Personen aus verschiedenen Bereichen der Sozialberatung, Gesundheitsförderung, Human Resources und Marketing anwesend, die sich freiwillig für die Teilnahme angemeldet haben.

Seitens qAB waren Hugo Zimmermann, Vorstand Kooperationen und Engagement sowie die beiden Members der Arbeitsgruppe «Pflege und Betreuung» Helen Hartmann sowie Lucy Bütikofer mit dabei. Der Workshop wurde durch Julien Neruda, Karin Guggenheim und Hugo Zimmermann geleitet.

Ziel des Workshops war, dass sich die beiden Organisationen näherkommen und gemeinsam über die Inkludierung der queeren Thematik in Pro Senectute Kanton Bern diskutierten und die Verlinkung von deren Dienstleistungs- und Beratungsangeboten.

In einer Vorstellungsrunde präsentierten sich die beiden Organisationen mit den wichtigsten Kennzahlen und Zielen und Erwartungen.

### Erwartungen für die Zusammenarbeit mit Pro Senectute

qAB sucht eine enge Zusammenarbeit mit relevanten Organisation der Begleitung, Beratung und Betreuung der älteren Generation im Kanton Bern. Wichtig ist die Kooperation mit Organisationen, die das Dienstleistungsangebot von qAB zweckdienlich ergänzen und erweitern. Wir wollen nichts selber aufgleisen, dass bereits erfolgreich etabliert ist, und dass wir für unsere Member übernehmen können.

Die Kooperationen von qAB mit diesen Organisationen haben folgende Zielsetzungen:

- Sensibilisierung und Verankerung der queeren Thematik in Pro Senectute Bern.
- Gegenseitige Verlinkung von bestehenden Dienstleistungsangeboten mit zusätzlicher Erwähnung der queeren Zielgruppe in deren Ausschreibung.



- Ggf. Anpassung von Angeboten oder Neukonzeption solcher, um die queeren Spezifika besser zu inkludieren.

Nach dem Motto: queere Senior\*innen dürfen im heteronormativen Umfeld selbstständig Out und voll integriert und akzeptiert sein (kein Ghetto).

### **Ist-Aufnahme seitens Pro Senectute Kanton Bern bezüglich der Inkludierung des queeren Themas zeigt folgende Situation:**

- Das queere Thema ist heute im Leitbild und Personalrichtlinien nicht verankert.
- Es soll nicht nur die queere Thematik verankert werden, sondern Diversity generell.
- Prioritär soll die Sensibilisierung mit der Abteilung Aus- und Weiterbildung umgesetzt werden.
- Auch in kommunikativer Art ist eine Anpassung notwendig (Augen- und Türöffner, resp. gegenseitige Befruchtung).
- Eventuell Einführung Swiss LGBTI-Label durch Pro Senectute Bern.

### **Mögliche Strategie/Vision für die Zukunft bezüglich der Integration des Diversity Themas in Pro Senectute Kanton Bern:**

- 1. Diskriminierung verhindern:** Klare organisatorische Richtlinien zur Reaktion auf Diskriminierung und eine leicht erreichbare Anlaufstelle schaffen um inklusives Umfeld in Pro Senectute zu fördern.
- 2. Kompetenzvermittlung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden, Freiwillige und Freitägigen:** Das Personal gezielt zu schulen und zu sensibilisieren. Ein erster Schritt könnte darin bestehen, aufzuzeigen, wie man eine inklusive Sprache verwendet.
- 3. Sichtbarkeit nach innen und aussen fördern:** Pro Senectute soll die Inklusion u.a. von den diversen Leistungsempfänger\*innen als integraler Bestandteil ihrer Werte klar kommunizieren. (Integration in Leitbild/Personalpolitik).
- 4. Gegenseitige Türen öffnen:** beide Organisationen profitieren voneinander.
- 5. Personenzentrierte Betreuung der Senior\*innen.**
- 6. Angebotsgestaltung:** Anpassung der Angebote und Dienstleistungen in Bezug auf das Diversity Thema.
- 7. Angehörigenarbeit:** mit Allianzpartner\*innen.
- 8. Überprüfung, ob das Swiss LGBTI-Label für Pro Senectute Kanton Bern beantragt werden soll.**

### **Themen und Resultate der drei Arbeitsgruppen**

Am Nachmittag wurden in drei Arbeitsgruppen mit jeweils drei Teilnehmer\*innen von Pro Senectute Bern sowie queerAlternBern die prioritären Themen bearbeitet. Die Resultate dieser sind:

#### **1. Gruppe: Sensibilisierung und Diskriminierung verhindern:**

**Kompetenzen:** Offenheit schaffen, Vorurteilsfreies Umfeld, offene Ohren, aktives Zuhören und Rollenbilder kennenlernen (z.B. Geschichten und Leben von queeren Menschen kennenlernen, Vernetzung von qAB und Pro Senectute fördern).

#### **Konkret:**

- Schlüsselpersonen bei beiden Organisationen identifizieren und benennen.
- Einführungskurs zum Thema für Mitarbeitenden, Freiwilligen und Freitägigen initiieren.
- Implementierung von genderfreundlicher Sprache bei Pro Senectute Bern.
- Anpassung der Einverständniserklärung bei Anmeldung, dass sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität, wie auch andere Diversity Themen bewusst inkludiert werden.

#### **Wichtige erste Schritte:**

Personal schulen, Freiwillige und Freitägige wo möglich sensibilisieren.

#### **2. Gruppe: Sichtbarkeit nach innen und aussen vermitteln:**

**Wichtig:** Bevor die Sichtbarkeit geschaffen werden kann, muss die Sensibilisierung initiiert werden.

#### **Sichtbarkeit nach aussen:**

- Anpassung AGB für Kurse (in Bezug auf Diskriminierung).
- Bildwelten in Kommunikation anpassen (auch queere Menschen zeigen).
- Am Empfang Flugblätter von qAB auflegen.

#### **Sichtbarkeit nach innen:**

- Stellenreglement anpassen.
- Verhaltenskodex.
- Mitarbeitendengespräche anpassen.
- Reflexionskreis/Nachhaltigkeit.

#### **3. Gruppe: Eventuelle Beantragung des Swiss LGBTI-Labels für Pro Senectute Kanton Bern:**

Bis heute haben über 80 Firmen in der Schweiz (seit 2018) mit über 400'000

Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Organisationen und Firmen das Label erhalten. (Initiatoren sind die beiden Vereine Wybernet und Network.)

#### **Nutzen:**

- Farbe bekennen.
- Zugang schaffen zu Betroffenen allen queeren Menschen in der Organisation.
- fortschrittliches Image schaffen.
- inklusivere Positionierung in der Arbeitswelt.

#### **Gefahren:**

- Initial-Boom.
- Verhältnis Aufwand/Gesamtkosten.
- Label für Pro Senectute Schweiz unrealistisch, da unterschiedliche kantonale Ausrichtung.
- Pro Senectute Kanton Bern hat bereits viele Audits.

#### **Vorgehen/nächste Schritte/Bedenken:**

- Es gibt andere Labels, die Pro Senectute Kanton Bern wichtig sind
  - wie das Label der Gesundheitsförderung Schweiz.
- Es gibt andere Realitäten/Prioritäten in der Betreuung (die nicht effektiv traktandiert und gewollt ist, sich aber aus dem Zweck von Pro Senectute Schweiz ergibt), die für Pro Senectute Kanton Bern wichtig sind, wie:
  - Schwerstbehinderte sowie hochbetagte Senior\*innen.
  - Senior\*innen mit Migrationshintergrund.
  - Andere Senior\*innen (u.a. queere Menschen).

Ein krönender Abschluss des Tages war der queere Stadtrundgang von der Matte zum Marzili des Vereins StattLand. Authentisch konnten wir unsere eigene Erfahrung einbringen und im Dialog mit den Teilnehmenden einen Einblick in die queere Berner Welt ermöglichen.

#### **Nächste Schritte**

Die nächsten Schritte werden bei Pro Senectute die Information intern zu diesem Workshop sein und die Nomination einer Arbeitsgruppe. Ferner werden die Angebote bestimmt, die qAB für ihre Member übernehmen wird. Das nächste Arbeitsmeeting wird im Oktober sein. Zusammenfassend kann unsererseits festgestellt werden, dass ein grosses Interesse und Engagement gezeigt wird, die queeren Themen von unserem Verein aufzunehmen und in Pro Senectute Kanton Bern umzusetzen.

Lucy Bütikofer  
Helen Hartmann  
Hugo Zimmermann